



PROJEKT „RÜCKENWIND“: ZUR INFORMATION

Lernnetzwerk für nachhaltig wertschöpfende Unternehmensentwicklung

Das auf drei Jahre angelegte ESF-Projekt „Rückenwind“ wird gemeinsam mit dem AWO Bezirksverband Braunschweig e. V. als Verbundpartner durchgeführt. Ziele des Projektes in der ESN sind die Etablierung einer gesundheitsfördernden Unternehmenskultur, die Reduzierung gesundheitsgefährdender Arbeitsbedingungen und langfristig die Senkung der Krankheitsquote.

Das ESN-Projekt hat folgende inhaltliche Schwerpunkte:

- **Etablierung eines gesundheitsbewussten Führungsverhaltens**
(Professionelle Umsetzung der Leitlinien und Maßnahmen der Organisations- und Personalentwicklung zum Thema Gesundheit)
- **Einführung von Rückkehr- und Fürsorgegesprächen**
(Auseinandersetzung mit möglichen betrieblichen Ursachen der Fehlzeiten, Erleichterung des Wiedereinstiegs der Mitarbeitenden)

Zu beiden Themen werden verbindliche, kostenfreie Fortbildungen angeboten. Zum Thema „**Gesundheitsbewusstes Führungsverhalten**“ fanden bereits Grundlagenkurse statt. Im 2. HJ 2017 bieten wir den Projektteilnehmenden zur Vertiefung das Thema „**Gesund führen im Kontext der Generationen**“ an, im 1. HJ 2018 folgt das Thema „**Selbstfürsorge**“. Zum Thema „**Rückkehr- und Fürsorgegespräche**“ erfolgen ab Oktober 2017 einführende eintägige Seminare.

Im Fokus der „Rückenwind“-Fortbildungen stehen vielfältige Aspekte: die Unternehmensgruppe, das konkrete Arbeitsfeld, die Bedürfnisse der Mitarbeitenden sowie die Führungskraft selbst. Die Teilnehmenden erwerben in den Schulungen Kenntnisse und Kompetenzen, die für die Kommunikation und Umsetzung gesundheitsfördernder Maßnahmen im Verantwortungsbereich hilfreich sind.

Am Projekt nehmen Führungskräfte folgender Geschäftsbereiche verbindlich teil: ESN Holding, HDH, LWG, MWK, THH und WUB. Die betreffenden Führungskräfte werden vom Personalmanagement (PE/Fortbildung) persönlich angeschrieben.

Das Projekt „Potenzial Personal“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

GESUND FÜHREN IM KONTEXT DER GENERATIONEN

Von Babyboomern bis Y/Z: Herausforderungen im Führungsalltag

Unternehmen stehen zunehmend vor der Herausforderung, den unterschiedlichen Erwartungen ihrer vorhandenen und künftigen Mitarbeitenden über die Generationen hinweg gerecht zu werden. Auch beim Gesundheitsverständnis zeigen sich Unterschiede zwischen den Generationen, die z.B. eine „Babyboomer“-Führungskraft im Umgang mit jungen Mitarbeitenden durchaus herausfordern können.

Führungskräfte müssen an der einen oder anderen Stelle umdenken und sich mit den Erwartungen und Motiven der anderen Generationen auseinandersetzen. Im Fokus des Seminars steht daher, ein Verständnis füreinander zu schaffen, auf dessen Grundlage gesundes Führen nachhaltig und zukunftsweisend gestaltet werden kann.

Inhaltliche Bausteine:

- Gesundheitsverständnis der Generationen
- Ansprüche und Motive der Mitarbeitenden von gestern, heute und morgen
- Bedeutung von Führung im Kontext der Generationen
- Erfahrungsaustausch
- Entwicklung von Ideen zur nachhaltigen Gesundheitsförderung von Mitarbeitenden

Lernergebnis:

Die Führungskräfte sind sensibilisiert für das Gesundheitsverständnis unterschiedlicher Generationen. Sie erhöhen ihre Professionalität im Umgang mit Mitarbeitenden und reflektieren ihre Rolle innerhalb einer zukunftsweisenden Personalpolitik.

Zielgruppe

Verbindlich für Teilnehmer am Projekt „Rückenwind“, s. S. 23 (Projektteilnehmer werden angeschrieben)

Termine

| | | |
|-----|----------|----|
| 1.: | 23.11.17 | BS |
| 2.: | 28.11.17 | NE |
| 3.: | 29.11.17 | NE |
| 4.: | 08.12.17 | BS |
| 5.: | 13.12.17 | BS |
| 6.: | 14.12.17 | BS |

jeweils 09:00 – 17:00 Uhr
(8 Std.)

Ort

Marienstift Braunschweig
(Kleiner Saal) oder
Neuerkerode (Seminarraum
Fortbildung), s.o.

Referentin

Petra Guthunz
(Trainerin, Coach,
HR-Beraterin)

Anmeldeschluss

jeweils 4 Wochen vor Termin

Teilnehmende

jeweils 10 – 14

Gebühr

 kostenfrei

8 Punkte RbP

Das Projekt „Potenzial Personal“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



SELBSTFÜRSORGE

Ein Instrument des gesundheitsbewussten Führungsverhaltens

Die Anzahl der Mitarbeitenden, die aufgrund von Überlastung und psychischen Erkrankungen fehlen, nimmt seit Jahren zu. Immer mehr Menschen fühlen sich überfordert angesichts der Anforderungen, die an sie gestellt werden oder die sie an sich selbst stellen. Oft geht es dabei allerdings nicht um die Aufgaben an sich, sondern eher um die fehlende Kommunikation zwischen Leitung und Mitarbeitenden zu gegenseitigen Erwartungen.

Führungskräfte befinden sich in einem besonderen Spannungsfeld, der sog. „Sandwichposition“. Sie müssen eine Form finden, den Druck, den auch sie erfahren, nicht bzw. angepasst und gefiltert weiterzugeben. Wenn es ihnen gelingt, für sich selbst einen angemessenen Umgang mit der Belastung zu finden, leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit ihrer Mitarbeitenden.

Inhaltliche Bausteine

- Belastungsfaktoren für Gesundheit (Ansprüche, Erwartungen, ungeklärte Annahmen)
- Eigene Grenzen erkennen und setzen
- Strategien der Selbstfürsorge
- Vorbildfunktion

Lernergebnis:

Die Führungskräfte reflektieren ihre Arbeitssituation und evtl. eigenen Belastungssignale. Sie sind sich ihrer Rolle und Vorbildfunktion gegenüber den Mitarbeitenden bewusst, erkennen die Auswirkungen ihres eigenen Gesundheitsverhaltens und entwickeln Strategien zur Selbstfürsorge.

Zielgruppe

Verbindlich für Teilnehmer am Projekt „Rückenwind“, s. S. 23 (Projektteilnehmer werden angeschrieben)

Termine

- 1.: 25.01.18
- 2.: 21.02.18
- 3.: 22.02.18
- 4.: 13.03.18
- 5.: 14.03.18
- 6.: 10.04.18

jeweils 09:00 – 17:00 Uhr (8 Std.)

Ort

Marienstift Braunschweig (Kleiner Saal)

Referentin

Petra Guthunz (Trainerin, Coach, HR-Beraterin)

Anmeldeschluss

jeweils 4 Wochen vor Termin

Teilnehmende

jeweils 10 – 14

Gebühr kostenfrei

8 Punkte RbP

Das Projekt „Potenzial Personal“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

RÜCKKEHR- UND FÜRSORGEGESPRÄCHE

Grundlagentraining

Rückkehr- und Fürsorgegespräche (RuF) sind Gespräche zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften nach einer ungeplanten Abwesenheit. Im Rahmen eines einheitlichen, systematischen Ansatzes werden Austausch, Kommunikation und Zusammenarbeit gestärkt. Dabei setzen sich Mitarbeitende und Führungskräfte auch mit möglichen betrieblichen Ursachen der Fehlzeiten auseinander und tragen so nachhaltig zur Gesundheitsförderung der Mitarbeitenden bei.

Inhalte:

- Das Verfahren (Zielsetzung und Unternehmenskonzept)
- Die Bedeutung von RuF für Mitarbeitende, Führungskräfte und das Unternehmen
- Die Gestaltung wertschätzender und konstruktiver Gespräche
- Praktische Übungen und Reflexionen zu ausgewählten Aspekten

Lernergebnis:

Die Teilnehmenden lernen Verfahren der RuF-Gespräche mittels Nutzung bewährter Methoden kennen und sind vor diesem Hintergrund in der Lage, das Verfahren verlässlich und professionell anzuwenden. Sie kennen die Bedeutung der RuF-Gespräche als Instrument zur Förderung der vertrauensvollen Kommunikation und zur Stärkung gesundheitsbewusster Arbeitsbedingungen.

Die Teilnahme ist verbindlich für Führungskräfte der ESN Holding, HDH, LWG, MWK, THH und WUB.

Zielgruppe

Verbindlich für Teilnehmer am Projekt „Rückenwind“, s. S. 23 (Projektteilnehmer werden angeschrieben)

Termine

| | | |
|-----|----------|----|
| 1.: | 19.10.17 | BS |
| 2.: | 20.10.17 | BS |
| 3.: | 02.11.17 | NE |
| 4.: | 03.11.17 | NE |
| 5.: | 25.01.18 | BS |
| 6.: | 26.01.18 | BS |
| 7.: | 09.02.18 | BS |

je 09:00 – 17:00 Uhr (8 Std.)

Ort

Marienstift Braunschweig oder Neuerkerode (Seminarraum Fortbildung), s.o.

Referenten

Thomas-Kurt Eckert (Berater für Gesundheitsmanagement, Dipl.-Gesundheitswissenschaftler, Dipl. oec. Troph. (FH), Mediator, Demographie-Berater nach INQA), N.N.

Anmeldeschluss

jeweils 4 Wochen vor Termin

Teilnehmende

jeweils 10 – 14

Gebühr kostenfrei

8 Punkte RbP

Das Projekt „Potenzial Personal“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.